

IFR Mitgliedschaft ADRK

Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten Briefwechsel als Information zusammen getragen. Die verschiedenen Diskussionen und Sitzungen sind hier weder erwähnt noch aufgeführt.

Walter Horn, Zentralpräsident SRC

1) Brief ADRK an IFR vom 14. 08. 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erklären wir das einstweilige Ruhen der Mitgliedschaft des ADRK in der IFR ab dem 01.01.2014 und bitten um eine entsprechende Bestätigung.

Sollte ein Ruhen der Mitgliedschaft aus satzungsrechtlichen Gründen nicht möglich sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung, um dann fristgerecht den Austritt aus der IFR erklären zu können.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mühen

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Herrmann, Geschäftsführer

2) Antwortschreiben IFR an den ADRK vom 03. 09. 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bestätigen den Erhalt Ihres Schreibens vom 14.08.2013 und bedauern sehr seinen Inhalt.

Da die Konstitution der IFR das Ruhen einer Mitgliedschaft nicht vorsieht nehmen wir an, dass der ADRK die zukünftige Zahlung der Mitgliedsbeiträge einstellt. Wir beziehen uns in diesem Fall auf Artikel 3.5 der Konstitution, wonach dann nach zwei aufeinander folgenden Jahren die Mitgliedschaft automatisch erloschen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Hoffmann Dirk Vandecasteele

President IFR Vice-President IFR

3) Brief SRC an den ADRK und den IFR vom 21. 08.2013

Gemäss Beschluss SRC Zentralvorstand vom 16. August 2013

Sehr geehrte Frau Bülow, sehr geehrter Herr Dr. Herrmann,

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Rottweilerhunde-Club (SRC) hat vom Brief vom 14. 08.2013 Kenntnis genommen.

Aus Sicht SRC können wir uns keine nachvollziehbaren Argumente gegen ein einstweiliges Ruhen der Mitgliedschaft des ADRK, oder sogar den Austritt aus der IFR vorstellen. Alle möglichen Szenarien können sowohl für den ADRK als auch der IFR zu Nachteil kommen. Letztendlich wird damit dem Ansehen unserer Rasse keinen guten Dienst erwiesen.

Der SRC offeriert den beiden Parteien die Organisation und Führung eines Mediationsprozesses mit dem Ziel den Konflikt zum Wohl der tollen Rasse Rottweiler zu lösen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort und verbleiben mit sportlichen Grüßen.

Walter Horn, Zentralpräsident

4) Antworten ADRK und IFR an den SRC

die IFR hat unseren Vorschlag gemäss Punkt 3 angenommen.

Der ADRK hat den Eingang des Briefs bestätigt. Wir warten aber immer noch auf eine Antwort, die sich ja aber wohl erübrigt.

5) Kündigungsschreiben ADRK an IFR vom 20.09.2013

ADRK e. V. • Postfach 400222 • 32400 Minden

Einschreiben/Rückschein

IFR-Geschäftsstelle
Dieter Hoffmann
Wilhelmitenstr. 15a
46325 Borken

ALLGEMEINER
DEUTSCHER
ROTTWEILER
KLUB

ADRK e.V. Sitz Minden



GESCHÄFTSSTELLE

Südring 18
32429 Minden
Telefon: (0571)50404/0
Telefax: (0571)5040444
e-mail: ADRK-EV@t-online.de
Internet: www.ADRK.de

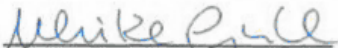
Datum: 20.09.2013

IFR-Mitgliedschaft / IFR Membership

Sehr geehrter Herr Hoffmann,
hiermit erklärt der ADRK den Austritt aus der IFR zum 31.12.2013.
Um eine schriftliche Bestätigung wird gebeten.

Dear Ladies and Gentlemen,
Hereby the ADRK declares the withdrawal of its membership with the IFR to the end of the
year 2013.
A written confirmation is kindly requested.

Mit freundlichen Grüßen / Best regards


Ulrike Grube, 1. Vorsitzende/President

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) Dortmund
angeschlossen der Fédération Cynologique Internationale (FCI) Brüssel
Mitglied der Internationalen Föderation der Rottweilerfreunde

Konto: Volksbank Minden
(BLZ 490 603 92), Konto-Nr. 632 111 200
Postbank Stuttgart (BLZ 600 100 70)
Nr. 80 70 - 702 für Mitgliedsbeiträge
Nr. 96 26 - 707 für alle übrigen Vergütungen

6) Erklärungen des ADRK zum Austritt an alle IFR Mitglieder vom 01. 10. 2013

Sehr geehrte Damen und Herren / Dear Ladies and Gentlemen,

Auf Nachfrage einiger Personen geben wir folgende kurze Erklärung als Begründung für den Austritt aus der IFR ab.

Die IFR wurde vom ADRK als wesentliche Säule zur Förderung des Rottweilers und der internationalen Rottweiler-Gemeinschaft mitbegründet. In den Statuten der IFR war die Präsidentschaft für den ADRK-Vorstand festgeschrieben, um die Zusammenarbeit zwischen dem ADRK-Vorstand und dem IFR-Vorstand bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

Die IFR-Statuten wurden vor wenigen Jahren jedoch so geändert, dass diese Ziele nicht mehr in genügendem Umfang erreicht werden konnten.

Dies offenbarte sich auch darin, dass ADRK-Richter ohne Begründung und ohne rechtliches Gehör von Veranstaltungen ausgeschlossen wurden, was weder rechtsstaatlichen Prinzipien entspricht, noch akzeptabel ist.

Versuche des ADRK, die IFR-Statuten wieder so zu gestalten, dass wieder eine Bindung des IFR-Vorstands und der IFR-Delegierten an die Vorstände ihrer Heimatvereine gewährleistet ist und der ADRK wieder die ursprüngliche angedachte Rolle in der IFR einnehmen kann, waren leider gescheitert. Auch der Versuch, mit dem IFR-Vorstand zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen, war nicht erfolgreich.

Daher sieht der ADRK bis auf weiteres leider keine Möglichkeit mehr für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem derzeitigen IFR-Vorstand.

7) Antwort und weitere Erklärungen des IFR an alle IFR Mitglieder vom 01. 10. 2013

Liebe Freunde,

ich bin ehrlich: nachdem der ADRK es für nötig befunden hatte unsere Mitglieder seine Kündigung in der IFR mitzuteilen, dachte ich, erst mal eine Nacht darüber schlafen und meine Gedanken zu ordnen, bevor ich eine Reaktion darauf sende.

Ich denke jedoch, dass eine Antwort erwartet wird und unsere Mitglieder ein Recht darauf haben.

Es ist richtig, dass in 2006 die Satzung der IFR geändert wurde, und dieses geschah letztendlich, damit der IFR Vorstand auf die Ziele der IFR hin arbeiten konnte. Die Vergangenheit hatte gezeigt, dass die Nationalität des 1. Präsidenten keine Garantie dafür war, dass die IFR Initiativen ergreifen konnte oder wollte. Die Satzung schreibt immer noch, dass ein ADRK Mitglied im Vorstand sein soll, um einen wichtigen Einfluss des Klubs des Mutterlandes sicher zu stellen, macht aber die Aktivitäten der IFR oder seine Ziele nicht mehr von der Nationalität abhängig.

Am IFR Kongress in 2006 wurde ich, Dieter, vom ADRK gedrängt, für den 1. Präsidenten der IFR zu kandidieren. Ich versprach, für alle Mitglieder Präsident und Ansprechpartner zu sein. Ich wurde zum Präsidenten gewählt und ebenfalls wurde ein erweitertes Vorstandsgremium gewählt, welches von diesem Tag an erfolgreich arbeitet. Die Änderung der Satzung in 2006 hat sich also als sehr erfolgreich erwiesen!

Während in der Vergangenheit sich die Aktivitäten der IFR darauf beschränkten, das Land zu benennen, in dem die nächste Weltschau und Weltmeisterschaft stattfinden sollte, wurden jetzt viele andere Aktivitäten initiiert, z.B. Seminare für Zuchtwarte, Helfer und Richter. Weiter findet in jedem Jahr jetzt eine IFR Weltschau und eine IFR Weltmeisterschaft in IPO III statt. Wichtig ist ebenso die formale Anerkennung durch die FCI, die auch zur Anerkennung der durch die IFR vergebenen Titel führte und dass der Sieger/die Siegerin der IFR Weltmeisterschaft prädestiniert ist, die IFR an der FCI-Weltmeisterschaft zu vertreten. Auch wurde erreicht, und das ist ein wichtiges Ergebnis, dass alle IFR-Mitgliedsländer minimale Zuchtregularien einführen, die sowohl die Gesundheit als auch die rassespezifischen Eigenschaften des Rottweilers zeigen. Das bedeutet, dass eine Art von Zuchttauglichkeit eingeschlossen ist.

Ich darf wohl sagen, dass sich die IFR endlich in Form und Inhalt entwickelt hat. Die immer weiter zunehmende Zahl von Mitgliedern spricht für sich selbst und die weltweite Anerkennung, über die die IFR sich freut, basiert auf der Erkenntnis, dass unsere Internationale Federation der Rottweiler-Freunde steht und stehen wird für die Erhaltung unserer wunderbaren Rasse.

Obwohl verschiedene Einladungen der IFR an den ADRK gerichtet waren, das Richter-Seminar und die Versammlung der Zuchtwarte zu organisieren und zu leiten, wurde jede Zusammenarbeit abgelehnt. Dafür gab es keinen Grund. Es gab auch sonst keine Zusammenarbeit. Im Gegenteil, nicht einmal die Informationen für unsere Website wurden mitgeteilt, ebenso die Entscheidung (einschließlich der Stimme des ADRK), den IFR Kongress in Verbindung mit der ADRK-Klubssiegerzuchtschau zu halten, wurde ignoriert.

In 2009 wurde die Delegierte des ADRK in den erweiterten Vorstand gewählt. Das Mandat wurde jedoch abgelehnt. Und in 2011 kandidierte der Delegierte des ADRK nicht für den Vorstand. Erst nach der Wahl schlug ein anderer Delegierte den Vertreter des ADRK als zusätzliches Vorstandsmitglied vor und in 2013 war der ADRK-Delegierte nur interessiert an dem 1. Vorsitz, war aber nicht bereit, mit dem Vorstand als Vorstandsmitglied mit zu arbeiten.

Die IFR hat niemals gegen den ADRK gearbeitet oder hat jemals seine Stellung im Mutterland der Rasse unterminiert, im Gegenteil, alle IFR Aktivitäten sind im Sinne der

Unterstützung und Verbreitung des Rottweilers wie im FCI/ADRK-Standard definiert ist, erfolgt. Vereine und Liebhaber, Züchter und Richter mit abweichenden Ansichten werden angehalten, die Rasse einzig und allein wie vom ADRK definiert zu akzeptieren und zu respektieren.

Die Entscheidung des ADRK in 2011, seine Mitgliedschaft aufzukündigen, war unmöglich zu verstehen. Aufgrund der ADRK Satzung war diese Entscheidung zu dem Zeitpunkt nicht durchführbar - aber die Absicht "schwebte" immer im Raum.

Am IFR-Kongress 23. und 24. Mai 2013, gab der Delegierte des ADRK zu, dass der ADRK Fehler gemacht habe. Er drückte den Wunsch aus, dass wir nicht in die Vergangenheit schauen sollten, sondern unseren Blick in die Zukunft richten. Und er drückte den Wunsch des ADRK aus, auf eine gute Zusammenarbeit mit der IFR.

Das Versprechen für eine erneute Zusammenarbeit erntete Beifall, besonders, und dabei immer die Ziele der IFR im Auge behaltend, der Kongress 2013 entschied, noch ehrgeiziger zu werden und nun weltweit auf regionaler Ebene Seminare für Richter, Zuchtwarte und Helfer zu halten, eben solche Aktivitäten, die für eine Zuchtauslese von Bedeutung sind (Schauen, Zuchtauglichkeitsprüfungen) und auch die Möglichkeit nach einer möglichen Veröffentlichung eines illustrierten Rassestandards um damit eine Homogenität in der Beurteilung als auch in der Zucht zu erreichen. Man muss nicht besonders betonen, dass der IFR-Vorstand die Mitarbeit des ADRK sehr schätzt und sich darauf freute.

Dann kam der plötzliche Sinneswandel, welcher im Augustheft DER ROTTWEILER 2013 unter der Rubrik "Nachrichten des Vorstandes" zu lesen war, mit der Empfehlung des ADRK Delegierten, die Mitgliedschaft in der IFR zu kündigen. Außerdem erhielt ich die Bestätigung, dass mit Beginn des Jahres 2014 keinem ADRK-Richter mehr erlaubt wird, an IFR Veranstaltungen zu richten.

Wir bedauern wirklich sehr die Entscheidung des ADRK, können sie aber wirklich nicht verstehen, besonders deshalb nicht, weil die enge Zusammenarbeit - die wir immer gesucht haben - dem ADRK Gelegenheit gegeben hätte, weltweit seinen Einfluss zu erweitern wie es dem Mutterland der Rasse zugestanden wird.

Der Vorschlag des Schweizerischen Rottweilerhundclubs zu einer gütlichen Einigung zu kommen, wurde vom Vorstand der IFR begrüßt, wurde aber vom ADRK nicht einmal beantwortet.

Resultiert die Kündigung letztendlich vielleicht daraus, dass die vom ADRK eingebrachten Anträge mehrheitlich von den Delegierten abgelehnt wurden? Resultiert der Austritt vielleicht auch daraus, dass der Delegierte des ADRK nicht zum Präsidenten der IFR gewählt wurde? Wenn dieses der Fall sein sollte, dann zeigt es keine demokratische Haltung sondern nur der Wunsch zu diktieren.

Lassen Sie mich daran erinnern, dass die Anträge des ADRK die Änderung der Konstitution beinhalteten, wonach den IFR Mitgliedern nicht mehr das gleiche Stimmrecht (pro Land 1 Stimme) eingeräumt worden wäre, das heißt, das sie nicht mehr gleichberechtigt behandelt würden, und das Recht abgesprochen worden wäre, frei die Person zu wählen, die sie in den geschäftsführenden Vorstand wählen wollten. Diese Anträge wurde mit großer Mehrheit von den IFR Mitgliedern abgelehnt, (18 /3) eine Wahl, die für sich selbst spricht.

Unser Verständnis ist, dass alle Mitglieder die gleichen Rechte und Pflichten haben.

Unsere aufrichtige und ehrliche Hoffnung ist auch, dass eine enge Zusammenarbeit in naher Zukunft wieder möglich ist, und wir versichern Ihnen, dass der IFR-Vorstand alles nach bestem Wissen und Gewissen die Ziele der IFR verfolgt.

Dieter Hoffmann, Präsident IFR

Dirk Vandecasteele, Vize-Präsident IFR

Dear Friends,

To be honest, after the ADRK found it useful to inform our members about their termination of membership of the IFR, I thought it best to let things calm down first, bundle my thoughts and give it a good night rest before sending a reaction.

I do think however that an answer is called for and that our members are entitled to it.

It is correct that in 2006, the constitution of the IFR was changed and this was done solely to ensure that the IFR-board would finally have the means to work towards the realization of the IFR's goals. As the past had proven that the nationality of the first president of the executive board was on itself not a guarantee that the IFR could and would indeed take initiatives, the new constitution still demands the presence of the ADRK in the board to ensure the possibility of the motherland's club to have an important influence but it no longer makes the IFR's initiatives, activities and/or its achievements dependent of the mere fact of one's nationality.

At the IFR Congress in 2006 I, Dieter, was urged by the ADRK board to be a candidate for 1st President. I promised, to be President for all members and partner to discuss and help with problems. I was elected by the delegates and also an extended board team was elected, which is working since that day successfully. The change of the constitution in 2006 has in fact proven to be a catalyst, and a successful one !

While before 2006 the activities of the IFR were limited to the designation of the country that would organize the next world show and world championship, since then many other activities were initiated, i.e. seminars for breed-wardens, helpers and judges. Further each year an IFR World Show and IFR IPO III World Championship is organized. Important also is the formal recognition of the IFR by the FCI, leading to the official recognition of the IFR titles and even the selection of the winner of our world championship to participate the FCI-world championship all breeds, thus giving our breed the chance to show and prove itself as a utility breed on an international level amid all other breeds. Finally, and this is probably the most important achievement, it was decided that all IFR-memberclubs must have minimal breeding regulations that concern both the health and the breedspecific characteristics of the Rottweiler and that must include some sort of breedsuitability-test.

I dare say that since 2006, finally, the IFR has evolved towards its intended form and content. The ever still growing number of new member-clubs will speak for itself about the world wide trust that the IFR enjoys, based on the realization of the importance that our International Federation of Rottweilerfriends can and will have for the preservation of our magnificent breed.

Despite several invitations by the IFR to the ADRK to organize and lead the judge's seminar and the meeting of breedwardens, all co-operation was declined. For this, no reason was given. There was also no other co-operation, to the contrary even, even sharing information to complete our website was refused just as the unanimous decision (including the vote of the ADRK) to have the IFR congress in connection with the ADRK Klubsieger-Zuchtschau was ignored.

In 2009 the delegate of the ADRK was elected as a boardmember of the IFR but refused the mandate. In 2011 there was even no candidature by the ADRK-delegate until after the elections when another delegate suggested to elect the german delegate as an additional boardmember and in 2013 the

ADRK-delegate was only interested in the first chairmanship but was not willing to work in and with the board as a boardmember.

The IFR has never worked against the ADRK nor has it ever undermined its importance as the representative of the motherland of the breed, to the contrary even, all the IFR's activities are meant to support and promote the Rottweiler as the breed is defined by the FCI-ADRK breedstandard and to incite clubs / amateurs / breeders and judges with deviating ideas to accept and respect the breed solely as it is defined by the ADRK.

The decision of the ADRK in 2011 to terminate its membership of the IFR was impossible to understand. Because of the ADRK bylaws, this decision was at that time not practicable - but the intention was always "pending".

At the IFR Congress 23 and 24 May 2013, the delegate of the ADRK conceded, the ADRK made mistakes. He expressed the wish that we should now not look into the past but only towards the future and he expressed the wish of the ADRK for a good co-operation with the IFR.

The promise for a renewed co-operation was applauded, especially as, always with the realization of the IFR's goals in mind, the congress 2013 decided that the IFR should become even more ambitious and is now to consider worldwide regionally organized seminars for judges, helpers and breed-wardens, even activities that concern breed selection (shows, breed-suitability-tests) and also even the research and possible publication of an illustrated breed-standard to enhance homogeneity in judging and thus breeding. It goes without saying that the congress and the IFR-board expressed that the co-operation of the ADRK is highly wanted and looked forward to.

Then came the sudden change of mind which could be read in the ADRK magazine August 2013 in the column "Message of the Board", with the recommendation by the ADRK delegate to terminate the membership in the IFR. Further I received the confirmation that as of the beginning of 2014, no ADRK judges will be allowed to judge at IFR events !

We sincerely regret the decision of the ADRK to terminate its membership of the IFR and honestly cannot understand it, especially not now that the close co-operation that we have always searched for would have given the ADRK structural instruments to worldwide lead and educate substantively and thus the opportunity to cultivate and amplify the full responsibility that becomes the motherland's Rottweiler Club.

The proposal by the Swiss Rottweilerclub to organize an intermediation was immediately accepted by the IFR board but was not even answered by the ADRK.

Is the termination the result of the fact that ADRK proposals were not accepted by the delegates during the last Congress in Denmark ? Is the termination the result of the fact that the delegate of the ADRK was not elected as 1st President ? If this would be the case, then it would hardly show respect for democratic principles but only the wish to dictate.

Please let me remind you that at the congress, the initial proposals by the ADRK were by the ADRK-delegate himself, limited to the proposal to change the constitution so it would no longer give all IFR-members the same right of vote, meaning that they would no longer be treated as equals, and to detract the right of the IFR-members to freely choose the persons they want to be elected in the

executive board. These proposals were rejected by a large majority of the IFR-members, more precisely by 18 / 3, a vote that will speak for itself.

Our understanding is that all members are equal, have the same rights and the same obligations.

We still sincerely and honestly hope that a close co-operation will be possible again in the near future but ensure you that in the meantime, the IFR-board will keep doing all within its means to work towards the realization of our mutual goals.

Dieter Hoffmann President

Dirk Vandecasteele, Vice-President